

JAHRESBERICHT 2015

Geschätzte Damen und Herren

Der vorliegende Jahresbericht orientiert Sie über die wesentlichen Verwaltungsgeschäfte der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal (LVO) des vergangenen Jahres sowie über die Arbeit der Therapeutinnen.

1. Allgemeines

Die ordentlichen Geschäfte wurden an drei Sitzungen erledigt. Zusätzlich fand eine Vielzahl von Besprechungen statt.

Die Zusammenarbeit mit Ärzten, Schulbehörden, Lehrpersonen und Schulfunktionären verlief auch dieses Jahr überaus erfreulich. Die Dienste unserer Vereinigung wurden rege genutzt.

2. Delegiertenversammlung 2015

An der Delegiertenversammlung vom 17. März 2015, wurde allen Anträgen der Betriebskommission zum Rechnungsjahr 2014 zugestimmt.

3. Mutation Sekretariat

Herbert Markovits, der langjährige Sekretär und „gute Seele“ der logopädischen Vereinigung Oberrheintal, hat aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Sekretär per Ende Juni eingereicht. Mit grossem Bedauern wurde seine Demission entgegengenommen.

Erfreulicherweise konnte mit Marina Hasler, Montlingen per sofort eine Nachfolgerin gefunden werden. Die Betriebskommission ist überzeugt, mit Marina Hasler wiederum eine engagierte und kompetente Fachkraft für diese wichtige Funktion gewählt zu haben.

4. Jahresrechnung 2015

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Aufwand von CHF 901'038.60. Das sind CHF 45'961.40 weniger als budgetiert. Das Defizit wird den Mitgliedergemeinden zum letzten Mal

nach dem vereinbarten Schlüssel (30% Schülerzahl, 70% Therapieelektionen) verrechnet. Gemäss Statutenänderung vom 15. März 2015 wird der neue Schlüssel (10% Schülerzahl, 90% Therapieelektionen) erstmals beim Jahresabschluss 2016 berücksichtigt.

Das Amt für Volksschule vergütete für Abklärungen und Therapien an Vorschulkindern den Betrag von CHF 73'515.00. Diese Entschädigung entlastet die Schulgemeinden wesentlich. Sie wurde dem Konto „Personal“ gutgeschrieben.

5. Voranschlag 2016

Der Voranschlag für das Jahr 2016 rechnet mit einem Aufwand von CHF 976'000.00.

6. Zusammenarbeit

Im April organisierten die Logopädinnen den alljährlichen Austausch mit den KinderärztInnen. Er dient dem Informationsaustausch und dem Klären allfälliger Fragen. Weitere Treffen fanden mit den Psychologinnen und der Logopädin vom Schulpsychologischen Dienst statt sowie mit den Ergo-, Physio- und Psychomotoriktherapeutinnen der SRK Therapiestelle und deren neuer Logopädin.

Die Logopädinnen haben zudem die Bibliothek sowie die Ludothek in Altstätten besichtigt, um sich über das Angebot zu informieren und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zu besprechen.

In einigen Schulgemeinden ist der Bedarf an Logopädietherapie gestiegen. Die zuständigen Logopädinnen stellten daher bei der jeweiligen Schulgemeinde einen schriftlichen Antrag auf Erhöhung des Pensenpools. Dies tun sie immer, wenn absehbar ist, dass Kinder länger als 6 Monate auf einen Therapieplatz warten müssen. Die betreffenden Schulgemeinden stimmten den befristeten Anträgen zu.

7. Qualitätssicherung

Im Qualitätszirkel befassten sich die Logopädinnen mit dem Thema „Erzählfähigkeit“, welches in der Forschung momentan sehr aktuell ist. Der Qualitätszirkel ist eine Form der Weiterbildung. Daneben ist die individuelle Weiterbildung zentral. Ein weiteres Element der Fortbildung ist die teaminterne Weiterbildung. Die Logopädinnen besuchten einen kantonalen Abrufkurs zum Thema Improvisationstheater. Elemente dieses speziell auf die Logopädie angepassten Workshops können die Logopädinnen in der Therapie von unterschiedlichen Störungsbildern anwenden. Die teaminterne kollegiale Hospitation, die Visitation durch die Stellenleiterin, die Falldarstellung mit Moderation und Therapiebesuche durch die Betriebskommissionsmitglieder wurden auch dieses Jahr allseits geschätzt und werden auch im nächsten Jahr weitergeführt.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Logopädinnen der Logopädischen Vereinigung Oberrheintal haben mit dem Projekt "Logopädische Erfassung in der Spielgruppe" den Preis des Berufsverbandes (BSGL) für innovative Logopädie gewonnen. Das Preisgeld von CHF 1'000.00 haben sie für einen Teamanlass verwendet.

Zwei Teammitglieder präsentierten das Projekt den Mitgliedern des Berufsverbandes am kantonalen Netzwerktreffen. Das Interesse war sehr gross, die schriftlichen Unterlagen wurden zahlreich angefordert.

Die Logopädinnen informierten an diversen Elternabenden in der Spielgruppe oder im Kindergarten über die Sprachentwicklung und über Möglichkeiten der Sprachförderung im Alltag.

9. Finanzierung Nachobligatorischer Bereich

Bislang wurden die Therapiekosten von Jugendlichen im Nachobligatorischen Bereich (16 bis 20 Jahre), welche die obligatorische Schulpflicht abgeschlossen haben, vom Kanton übernommen. Seit dem Inkrafttreten des neuen Sonderpädagogikkonzeptes (per 1. August 2015) ist dies nicht mehr der Fall. Der Berufsverband kümmert sich um die Klärung der zukünftigen Finanzierung.

10. Personelles

Michaela Lenz wurde zur Unterstützung des Logopädieteams von der Betriebskommission gewählt.

Mit Stichtag 1. August 2015 gehören folgende Therapeutinnen zum Team der Logopädischen Vereinigung:

Aregger Yvonne
Bellino Cornelia
Fiechter Maaike
Hirschbühl Maja
Lenz Michaela
Klauser Ingrid
Kuster Daniela
Rodriguez Beatrix
Ruess Daniela
Schiesser Ursina

Elisabeth Grand, Karin Pfeuffer und Lisbeth Zengerle haben im letzten Jahr diverse Stellvertretungen übernommen.

12. Dank

Die Betriebskommission dankt an dieser Stelle all jenen, welche im vergangenen Jahr ihre Dienste der Vereinigung zur Verfügung stellten. Spezielle Erwähnung gebührt allen Schulbehörden für das erwiesene Vertrauen sowie allen Funktionären für die stets angenehme Zusammenarbeit. Ein herzliches "Danke schön" verdienen auch unser Sekretär im Ruhestand, Herbert Markovits sowie seine Nachfolgerin Marina Hasler, die Therapeutinnen, das Reinigungspersonal sowie die Informatik-Verantwortlichen.

Altstätten / Montlingen, 14. Januar 2016

Für die Betriebskommission:

Für die Therapeutinnen:

Die Präsidentin : Sabina Saggioro
Die Teamleiterin : Yvonne Aregger
Die Sekretärin : Marina Hasler